



**125 Jahre ASB: Die Zeiten
ändern sich. Unsere Hilfe bleibt.**

Programm

Zukunftskongress des ASB

„Wir gestalten Zukunft.“

am 25. und 26. Oktober 2013 in München

Wir helfen
hier und jetzt.

125 Jahre
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



Liebe Samariterinnen und Samariter,

mit dem Zukunftskongress erreicht der Arbeiter-Samariter-Bund seinen dritten Höhepunkt in diesem Jubiläumsjahr. Im April hat sich der Verband in Hamburg bei seinem Sozialpolitischen Fachkongress mit den aktuellen Herausforderungen einer modernen Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation auseinandergesetzt. In Berlin feierte er am 23. August zusammen mit rund 3.000 Gästen seine erfolgreiche Vergangenheit und Gegenwart. Mit dem Kongress in München stellt der ASB die Weichen, damit er seine 125-jährige Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortsetzen kann.

Der Arbeiter-Samariter-Bund ist 1888 aus der Initiative von sechs Berliner Zimmerleuten entstanden. Diese erkannten die Notwendigkeit, dass Arbeiter mehr über Erste Hilfe wissen sollten, und organisierten Erste-Hilfe-Kurse für ihresgleichen. Die Gründungsgeschichte von vor 125 Jahren hat bis heute den Charakter des ASB geprägt: Der Arbeiter-Samariter-Bund ist kein Verband, der zentralistisch von oben geführt wird. Er zeichnet sich vielmehr durch seine flache Hierarchie und föderalistische Struktur aus.

In dieser Tradition steht auch der Zukunftskongress. In den Zukunftswerkstätten setzen sich ehrenamtliche Vorstände, hauptamtliche Mitarbeiter sowie Freiwillige an einen Tisch und erarbeiten auf Augenhöhe Ziele und Visionen zu sechs wichtigen Themenbereichen. Das Selbstverständnis des Verbandes, Mitarbeitergewinnung und -motivation, Inklusion im Verband und in der Gesellschaft sowie bürgerschaftliches Engagement stehen dabei im Mittelpunkt. Die Ergebnisse werden nach unserer Tagung als wichtige Grundlage in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet und sollen am 17. und 18. Oktober 2014 in die Beschlüsse der Bundeskonferenz einfließen.

Für das Engagement aller Beteiligten möchte ich mich herzlich bedanken. Mit Ihren Erfahrungen, Ideen und Anregungen gestalten Sie die Zukunft des ASB entscheidend mit. Mein Dank gilt auch den über 1,1 Millionen treuen Mitgliedern des ASB, die den Verband nachhaltig unterstützen.

Knut Fleckenstein
ASB-Bundesvorsitzender



Liebe Samariterinnen und Samariter,

der ASB-Bundesverband hat sich mit München einen würdigen Standort für die Abschlussveranstaltung des Jubiläumjahres ausgesucht. Denn hier in der bayerischen Landeshauptstadt ist die Mitgliederbasis so stark wie nirgendwo sonst in Deutschland: Rund 50.000 Menschen unterstützen mit ihren Mitgliedsbeiträgen in München und Umgebung die Leistungen des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Zudem konnten wir hier in Bayern vor wenigen Monaten Zeuge davon werden, welche immense Bedeutung das Ehrenamt für Hilfsorganisationen wie den ASB auch heute noch hat. In den Hochwassergebieten entlang der Donau haben viele ehrenamtliche Samariter gefährdete Bewohner aus ihren Häusern evakuiert, Turnhallen in Notunterkünfte verwandelt sowie Betroffene und Einsatzkräfte mit Mahlzeiten aus der Feldküche versorgt.

Mitgliedschaft und Ehrenamt – das sind nur zwei von vielen Säulen, auf denen die Arbeit des ASB auch künftig aufgebaut sein wird. Beim Zukunftskongress hier in München wird es nun um die Frage gehen, in welcher Rolle sich der Arbeiter-Samariter-Bund in fünf, zehn oder zwanzig Jahren sieht. Was muss jetzt getan werden, damit unsere Organisation auch später noch als gesamtgesellschaftliches Bindeglied gelten kann?

Wir bezeichnen uns zu Recht als Keimzelle demokratischer Tugenden und Brückenbauer zwischen den Generationen. Doch damit das so bleibt, müssen wir auch an morgen und übermorgen denken. Deshalb ist es gut, dass wir beim Zukunftskongress konkret über Themen wie Inklusion, Mitarbeitergewinnung oder demografischen Wandel sprechen werden.

Im Namen des ASB-Landesverbandes gratuliere ich dem Arbeiter-Samariter-Bund von Herzen zum 125-jährigen Jubiläum. Wir hoffen, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zukunftskongresses hier in München rundherum wohlfühlen – wenngleich sie ein nicht ganz unbedeutendes Volksfest um drei Wochen verpasst haben.

Herzlich Willkommen in Bayerns Landeshauptstadt!

Hans-Ulrich Pfaffmann
Vorsitzender des ASB-Landesverbandes Bayern



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
 liebe Vorstandsmitglieder des Arbeiter-Samariter-Bundes,

125 Jahre ist es her, da startete in Deutschland eine Erfolgsgeschichte – aus einem Anlass, der ganz und gar nicht erfreulich war: Im Zuge der Industrialisierung hatten sich die Unfälle in den Fabriken gehäuft, weil dort Arbeitsschutz und Unfallversorgung noch Fremdworte waren. Also entschieden sich die Betroffenen zur Selbsthilfe, initiierten 1888 den ersten Lehrkursus für Arbeiter über die Erste Hilfe – und schrieben so das erste Kapitel der beachtenswerten Geschichte des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Heute ist der ASB mit mehr als 1,1 Millionen Mitgliedern eine der größten Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen Deutschlands. 33.000 hauptamtliche und 14.000 freiwillige Helfer setzen sich in Rettungswagen, Altenpflegeheimen oder Kindertagesstätten für das Wohl ihrer Mitmenschen ein.

Auch in München, wo der mit rund 48.000 Mitgliedern größte Regionalverband der Republik ansässig ist, spielt der ASB eine wichtige Rolle. Im Rettungszweckverband leistet er einen wesentlichen Beitrag für Rettungs- und Krankentransporte in der Landeshauptstadt. Auch bei den Einsätzen in Niederbayern, wo das Jahrhunderthochwasser im Juni 2013 viele Menschen vorübergehend obdachlos gemacht hatte, waren Münchner ASB-Kräfte mit dabei. Beachtlich ist zudem die Innovationskraft des Regionalverbandes: Der ASB München etablierte Intensivtransporte in Bayern und schuf 1994 das Krisen-Interventions-Team. Das KIT München, das traumatisierten Unfallzeugen oder Angehörigen Beistand leistet, war weltweit das erste Projekt seiner Art!

Nicht zuletzt ist der ASB München eine feste Größe bei der Versorgung alter und pflegebedürftiger Menschen. Im Rahmen des Projekts „Wohnen im Viertel“ zum Beispiel ermöglicht es der ASB zusammen mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG den Betroffenen, auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung zu führen.

Auf dem Zukunftskongress sollen nun Sie, die Verantwortlichen des ASB, unter anderem über Fragen beraten, was einen guten Arbeitgeber ausmacht und wie dieser die Inklusion vorantreiben kann. Ich wünsche Ihnen dafür viele gute Ideen und Anregungen – damit die Erfolgsgeschichte des ASB fortgeschrieben werden kann.

Christian Ude
 Oberbürgermeister der Stadt München

Inhalt

Grußwort Knut Fleckenstein, ASB-Bundesvorsitzender	2
Grußwort Hans-Ulrich Pfaffmann, Vorsitzender des ASB-Landesverbandes Bayern	2
Grußwort Christian Ude, Oberbürgermeister der Stadt München	3
Veranstaltungsprogramm 25. Oktober 2013	4
26. Oktober 2013	5
Wir gestalten Zukunft.	6
Organisatorische Hinweise	10
Stadtplan München	11

Impressum

Herausgeber:
 Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.,
 Sülzburgstr. 140, 50937 Köln,
 Tel.: (0221) 4 76 05-0, Fax: (0221) 4 76 05-288,
 E-Mail: info@asb.de, www.asb.de
 Layout: Absolut Office, Siegburg
 Druck: DFS Druck Brecher GmbH, Köln
 © ASB-Bundesverband 2013
 Fotos: ASB, Holiday Inn, Oberanger Theater
 Stand: 7. August 2013

Zukunftskongress des ASB

Freitag, 25. Oktober 2013

„Wir gestalten Zukunft.“



9:00 Uhr Eröffnung und Grußworte
Christian Reuter
ASB-Bundesgeschäftsführer

Hans-Ulrich Pfaffmann
Landesvorsitzender des ASB Bayern,
Mitglied des Bayerischen Landtages



9:10 Uhr Zur Zukunft von Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen
Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister des Inneren,
Mitglied des Bayerischen Landtages



9:30 Uhr Wir gestalten Zukunft!
Knut Fleckenstein
ASB-Bundesvorsitzender und Mitglied des Europäischen Parlaments

Vorstellung des Programms und Veranstaltungsformats
„Zukunftswerkstatt“

Dr. Heiner Ellebracht
Systemische Organisations- und Unternehmensberatung

Gabriele Mergener
Leiterin ASB-Bildungswerk



10:10 Uhr Auftritt des Unternehmenstheaters „AlsWir“

ca. 10:30 Uhr Kaffeepause

10:30 Uhr Pressegespräch

Phase I – Entwicklung von Ideen und Visionen

11:00 Uhr Arbeit in den Themenwerkstätten A bis F, 1. Runde
A Der ASB als Arbeitgeber
B Der ASB und Inklusion/Integration
C Der ASB und bürgerschaftliches Engagement
D Der ASB in Politik und Gesellschaft
E Der ASB und internationale Solidarität
F Medienkompetenzfeld: Leben und Pflegen zu Hause

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Arbeit in den Themenwerkstätten A bis F, 2. Runde

16:00 Uhr Kaffeepause und Ende 1. Veranstaltungstag

19:30 Uhr Beginn der Abendveranstaltung mit Unterhaltungsprogramm im Oberanger Theater

Zukunftskongress des ASB Samstag, 26. Oktober 2013 „Wir gestalten Zukunft.“

Phase II – Ergebnispräsentation



9:00 Uhr Ausblick auf den Tag
Dr. Heiner Ellebracht, Gabriele Mergener

9:15 Uhr Präsentation der Ergebnisse aus den Themenwerkstätten
Dr. Heiner Ellebracht, Gabriele Mergener sowie Moderatoren
und Berichterstatter der Themenwerkstätten

11:15 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Feedback aus dem Plenum



12:00 Uhr Abschlussstatement und Darstellung des weiteren
Vorgehens
Uwe Borchmann
Stellvertretender ASB-Bundesvorsitzender

12:05 Uhr Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen von morgen –
Chancen und Potenziale
N.N.

12:30 Uhr Ende der Veranstaltung und Mittagsimbiss

Wir gestalten Zukunft.

Was ist die Zukunftswerkstatt?

Neben den vielen bisher stattgefundenen regionalen Aktivitäten und Jubiläen im ASB findet nach dem sozialpolitischen Fachkongress in Hamburg und den Jubiläumsfeierlichkeiten in Berlin nun in München die letzte der drei überregionalen Veranstaltungen statt.

Das Leitmotiv des Jubiläumsjahres ist:

- Wir sind stolz auf die Vergangenheit, deshalb feiern wir;
- wir sind erfolgreich in der Gegenwart, das schätzen wir und
- wir brauchen ebenso Ziele und Visionen, um unsere Erfolgsgeschichte fortzuführen.

Der Zukunftskongress in München bildet den „Schlusspunkt“ des Jubiläumsjahres und zugleich einen Auftakt: Mit dieser Veranstaltung blickt der ASB auf seine zukünftigen Ziele und Aufgaben.

Was bietet die Zukunftskonferenz bzw. die Methode Zukunftswerkstatt?

Die Erfahrung, dass Ideen dann zum Erfolg führen, wenn sie von möglichst vielen getragen werden bzw. Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben wird, sich am Gesamtprozess zu beteiligen, hat verschiedene Methoden entstehen lassen (zum Beispiel Open Space, World Café, Zukunftswerkstatt). Die genannten Methoden sind sogenannte Großgruppen-Methoden und zielen auf Beteiligung und Einbeziehung ab.

Wir wählen für unseren Kongress ein modifiziertes, individuelles Format in Anlehnung an die Zukunftswerkstatt. In einer Zukunftswerkstatt wird von den Teilnehmenden ein gemeinsames Zukunftsbild entwickelt und in konkrete Handlungsansätze und Maßnahmen überführt. Dem Ganzen liegt ein fundierter und zielorientierter Dialog- und Planungsprozess zugrunde. Das zeigt sich u.a. an der Art und Weise, wie wir die Themen mit Ihnen gemeinsam bearbeiten.

Zur Unterstützung dieses Prozesses arbeiten wir mit einem externen Spezialisten in der Veranstaltungskonzeption und -durchführung zusammen.

Wir wollen mit der Zukunftskonferenz:

- Möglichst viele ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende des ASB in einen Raum holen,
- einen Rahmen für aktive Beteiligung bieten,
- Ihre Fragen, Ideen, Anregungen einbeziehen und Sie somit an der zukünftigen Entwicklung des ASB beteiligen,
- unter Wertschätzung des Vergangenen und Gegenwärtigen den Fokus auf die Zukunft und zukünftigen Aufgaben richten,
- Dialog und Kommunikation im ASB fördern.

Welche Themen stellen sich dem ASB der Zukunft?

Der Bundesvorstand und die Bundesgeschäftsführung haben unter Einbeziehung des Bundesausschusses sechs Themenfelder identifiziert, die für den ASB der Zukunft von Bedeutung sind. Wir sprechen dabei von sechs Themenwerkstätten, die im Rahmen der Veranstaltung zur Beteiligung und Diskussion angeboten werden.

Das sind:

- A** Der ASB als Arbeitgeber
- B** Der ASB und Inklusion/Integration
- C** Der ASB und bürgerschaftliches Engagement
- D** Der ASB in Politik und Gesellschaft
- E** Der ASB und internationale Solidarität
- F** Medienkompetenzfeld: Leben und Pflegen zu Hause

Was geschah bisher?

Für die sechs Themen wurden zwischenzeitlich Arbeitsgruppen gebildet, bestehend aus Mitgliedern des Bundesvorstandes und Mitarbeitenden der Bundesgeschäftsstelle. Ihre Aufgabe bestand darin, die jeweiligen Themen zu sondieren und sie für die Teilnehmenden des Zukunftskongresses zur Diskussion und Bearbeitung vorzubereiten.

Diese ersten Vorüberlegungen ermöglichen nun Ihre Mitarbeit! Denn: Während des Zukunftskongresses werden die einzelnen Themenwerkstätten von den Kongress-Teilnehmern bearbeitet, diskutiert und so um deren Einschätzungen, Fragen, Ideen und Ansätze bereichert. Die auf diese Weise entstandenen Ergebnisse werden in der Tagung zusammengeführt, verdichtet und dem Plenum präsentiert.

Wie geht es nach dem Zukunftskongress weiter?

Nach der Tagung werden die Ergebnisse allen Beteiligten und dem Bundesvorstand in zusammengefasster Form zur Verfügung gestellt. Die regionalen Gliederungen erhalten ebenfalls die Möglichkeit, den Prozess aktiv mitzugestalten. Die Ergebnisse fließen sodann in die vom 17. bis 18. Oktober 2014 stattfindende Bundeskonferenz in Form von Leitanträgen ein. Hiermit werden Weichen für die verbandspolitische, inhaltliche Ausrichtung des ASB und seiner Führungsgremien für die kommenden „Legislaturperioden“ gestellt.

Wen sprechen wir an?

Angesprochen sind Teilnehmende aus dem Haupt- und Ehrenamt, der Freiwilligenarbeit, Mitarbeitende verschiedenster Aufgabenbereiche, entlang aller Hierarchieebenen, die Interesse daran haben, die Zukunft des ASB mitzugestalten.

Ihre Entscheidung: Welche Themenwerkstätten möchten Sie besuchen?

Sie haben die Möglichkeit, an zwei der sechs unten angegebenen Themenwerkstätten mitzuarbeiten. Dazu bitten wir Sie, im Anmeldeformular die Themenwerkstätten anzukreuzen, die Ihr prioritäres Interesse finden. Bitte beziffern Sie diese entsprechend mit 1 (oberste Priorität) und 2 (nachrangige Priorität).

Damit Ihnen die Wahl etwas leichter fällt, finden Sie nachfolgend eine kurze Skizzierung des jeweiligen Themenfeldes bzw. der Themenwerkstatt.

Die Themenfelder:

A Der ASB als Arbeitgeber

Der ASB ist Arbeitgeber für rund 33.000 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen. Die zukünftige Entwicklung, insbesondere die Auswirkungen des demografischen Wandels, werden den ASB nicht nur als Dienstleister, sondern verstärkt als Arbeitgeber fordern. Hier stellen sich zum Beispiel Fragen danach, was einen attraktiven Arbeitgeber ausmacht und wodurch sich der ASB im Wettbewerb um qualifizierte und engagierte Mitarbeiter erfolgreich positionieren kann.

B Der ASB und Inklusion/Integration

Inklusion als gleichberechtigte und selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gesellschaft für Menschen mit und ohne Behinderung und die Integration u. a. von Menschen mit Migrationshintergrund sind Bestandteil der Arbeit des ASB und seines Wertekatalogs. Mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit des ASB gilt es, Inklusion und Integration in den Diensten und Einrichtungen des ASB weiter voranzutreiben.

C Der ASB und bürgerschaftliches Engagement

Die Wurzeln des ASB liegen im freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement; es hat ihn wesentlich geprägt. Umso wichtiger wird es sein, sich unter den Auswirkungen des demografischen Wandels, den grundlegenden gesellschaftspolitischen Veränderungen, der Auflösung sozialer und familiärer Strukturen für die Gewinnung und Bindung freiwillig und ehrenamtlich engagierter Menschen einzusetzen.

D Der ASB in Politik und Gesellschaft

Der ASB hat sich zu einem wichtigen sozialpolitischen Akteur in Deutschland entwickelt und soll als solcher wahrgenommen werden. Die Darlegung eines klaren ASB-Profiles in Abgrenzung zu anderen Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen, die Präsenz auf politischen Bühnen und die gefragte Beratungskompetenz in Gremien etc. sind Aspekte, die Einfluss auf die Wahrnehmung des ASB für Politik und Gesellschaft haben.

E Der ASB und internationale Solidarität

Der ASB verfügt über vielfältige Instrumente und Strukturen bei der Umsetzung seiner internationalen Aktivitäten. Die ASB-Auslandshilfe, SAMARITAN INTERNATIONAL (SAM.I.) und weitere internationale Aktivitäten (Zusammenarbeit mit Solidar) sind hierbei prägend. Die Einbindung von ASB-Gliederungen, das Erfassen ihres Bedarfs und ihrer Erwartungen sowie eine gezielte Vernetzung der Partnerorganisationen sind die Voraussetzung und der Garant erfolgreicher Arbeit in internationalen Kontexten.

F Medienkompetenzfeld: Leben und Pflegen zu Hause

Dienstleistungen rund um das Leben und Pflegen zu Hause machen einen erheblichen Anteil des Angebotsspektrums des ASB aus. Einige dieser Dienstleistungen werden jetzt schon erfolgreich durch den ASB besetzt. Darüber hinausgehende, bedarfsgerechte und innovative Angebote zu entwickeln, die unsere Kunden begeistern und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erreichen, eröffnen Chancen für eine erfolgreiche Zukunft.

Die sechs genannten Themen möchten wir auf den Prüfstand stellen. Dazu brauchen wir Sie als Experten in eigener Sache – Ihre Meinungen, Ihre Ideen und Ihre Kritik!

Organisatorische Hinweise



Veranstaltungsort: **Holiday Inn München**

Hochstraße 3
81669 München
Telefon: (089) 48 03-3333, Fax: (089) 44 87-170,
E-Mail: munich-meeting@whgeu.com
www.munich-meeting-centre.de



Anreise :

S-Bahn-Station: Rosenheimer Platz. Einen ausführlichen Anreisehinweis zum Tagungshotel finden Sie im ASB-Mitarbeiterportal.

Nutzen Sie für Ihre Anreise unser Kooperationsangebot mit der Deutschen Bahn! Für 99,- Euro (2. Klasse) und 159,- Euro (1. Klasse) reisen Sie entspannt und komfortabel zu unserer Veranstaltung. Ihr Veranstaltungsticket gilt jeweils für die Hin- und Rückfahrt. Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1806-31 11 53 mit dem Stichwort „ASB“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Weitere Informationen finden Sie dazu auch im ASB-Mitarbeiterportal.



Zimmerreservierung:

Wir bitten Sie, die Buchung Ihrer Übernachtungen selbst vorzunehmen. Dazu haben wir für Sie in verschiedenen Hotels unterschiedlicher Preiskategorien Zimmerkontingente reserviert. Sie haben auch die Möglichkeit, direkt im Tagungshotel Ihre Übernachtung zu buchen.

Die verschiedenen Buchungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte unserer Seite im Mitarbeiterportal:
<http://mitarbeiterportal.asb.de> > Bildungswerk > Fachtagungen

Bitte beachten Sie, dass die Bezahlung direkt im gebuchten Hotel erfolgt.



Abendveranstaltung:

Oberanger Theater, Oberanger 38, 80331 München,
Telefon: (089) 28 85 69 88
Fax: (089) 23 70 77 77, www.oberangertheater.com



Ansprechpartnerinnen:

Konzeption:

Gabriele Mergener, Telefon (0221) 4 76 05-276
E-Mail: g.mergener@asb.de

Organisation:

Claudia Jung, Telefon (0221) 4 76 05-273
E-Mail: c.jung@asb.de

Medienanfragen:

Alexandra Valentino, Telefon: (0221) 4 76 05-324
E-Mail: a.valentino@asb.de

Tagungsbüro:

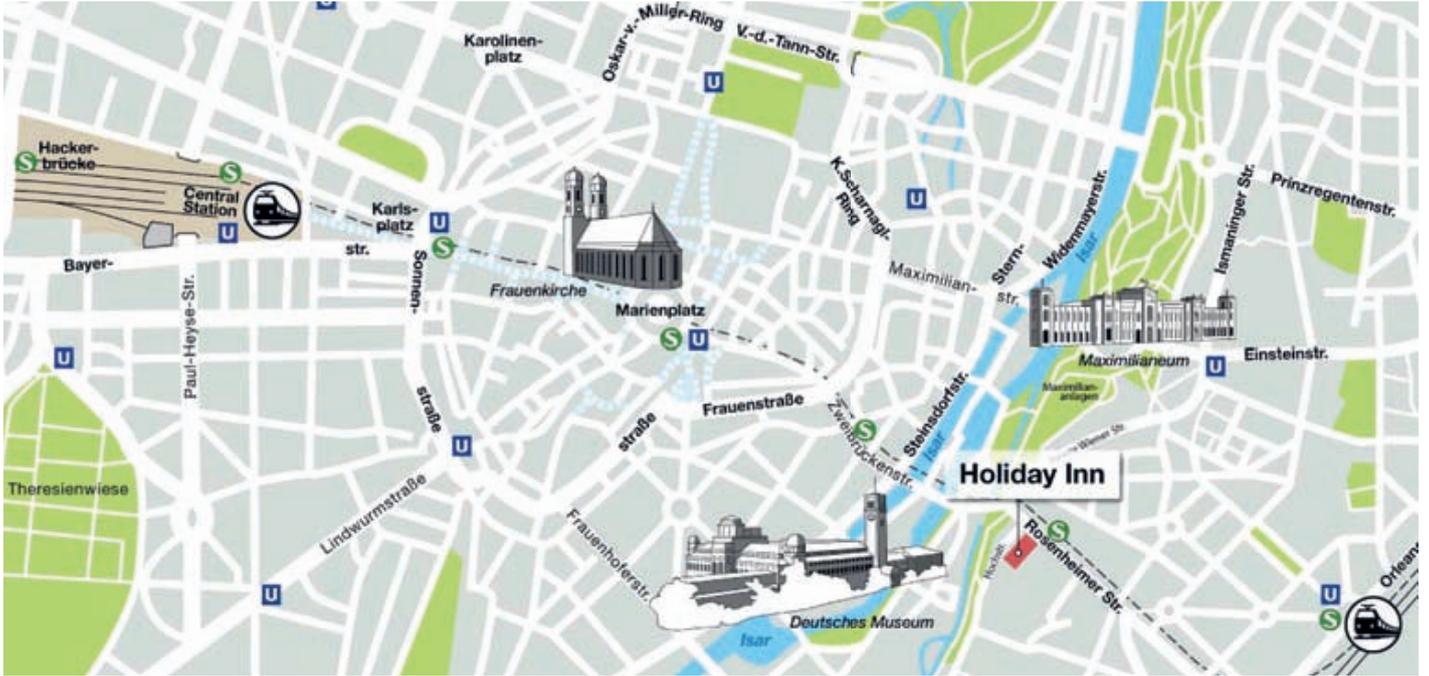
– Anmeldung –

Freitag, 25. Oktober 2013: 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag, 26. Oktober 2013: 8.00 bis 14.00 Uhr

Claudia Jung, Mobil: (0172) 2 60 89 47





Stadtplan München

Wir helfen
hier und jetzt.

